

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Daz chund er wärlich hretten
 wan er het den chiel gesehen
Nü der wuchfräw er do gie
 mit armen er si vmb vie
Er sprach wuchfräw fräudereich
 pitt ewru vater minnichleich
Daz er evch lass mit fräude gan
 an disen chiel wolgetan
Ho hat vüser sorig em end
 an all missiven
Dar nach an der selben stat
 sie die iuichfräw als er si pat
Hin für vnu vater stan
 ich waz dir dienstes ie vudertan
Iprach si liebes vaterlein
 mi tu an mir dein trew schem
Durch dein tugenleich sic
 du pist mir lieber dan mein lip
Der künich sprach cohter sprich
 war du wild daz ain ich
Hi sprach ich pic dich ser
 durch dem chünichleich er
Daz du er last herr sein
 in guaden vnd in hulden sein
Daz nur der chiel werd bechanc
 der geudan ist in diez lant
Dar an ist chlauot genück
 daz si der chiel chaum trück
Der chauff mir drey oder zwalv
 er sprach daz vmb gib ich nicht
Iprach der chünich alzo her
 wild du hundert oder mer
Die chauff ich dir ze niet
 swaz dem leip geru hiet
Daz sei dir nicht verlaat
 do daucht si seiner frünichait
Mind berart sich ser
 dreizick fräwen her
Wurden schon mit ir berart
 do fürt si schon alz man sait
Nü dem chiel der da war chomé
 wan si het von mi vil vernome
Daz u Achilles het gesait
 fürt die gängen warhant
Als ich an dem püch lass
 Achilles u der naecht war
Auf den chiel si do gie
 Achilles si do schon gevie
Pey der haut vnd weist si dan
 an den chiel da waz an

Hil manich man verporen
 die lagen an sorgen
Vil manick gut eisen gewairt
 man da an vnu leib vant
Do si da chomien an den chiel
 vil manick fräw daz golt an vid
Ekleichev waz da so chlack
 die seidein porten schaute genück
Nümeich gürtel reisen
 dar ein walzen si sich preisen
Swellhev veder haermey
 schawe die wolt die pest sein
Do si sein valcen genück
 do waz Achilles als chlack
Der begund zu anuen swert gan
 er sprach owe waer ich eui man
Ho wolt ich chaussen diz swert
 wan sein mein leip vñ herzengert
Do plixes daz erfach
 zu seinem gesind er do sprach
Fürt disen chiel pada dan
 Achillen ich hie finden han
Do der Achilles ward gewar
 sein fräw vne er offenbar
Pey der haut er si in ht liez
 die andern man her aus stiez
Wan annev die pei ir belab
 die andern man her aus traib
Da mit der chiel fur von dan
 als ich vor vernomen han
Hey wie die segel durzen
 do si auf dem mer fluszen
Die fräw groz fräud gewan
 do si Achilles fürt von dan

